



Der Liquid Democracy Newsletter, 09/2019

# Software demokratisch gestalten

Es ist viel los rund um die Digitale Demokratie im herbstlichen Engelsmonat September. In dieser Ausgabe unseres Newsletters widmen wir uns ganz der Software selbst, die unserer Überzeugung nach Open Source sein sollte. Nur so kann sichergestellt werden, dass sie demokratisch und nachhaltig ist. Und auch die Klima-Streiks haben uns nicht unberührt gelassen. Zusammen mit tausenden von Schüler\*innen und Engagierten sind wir in Berlin und Kopenhagen am 20. September auf die Straße gegangen - für die Zukunft aller! Was hat das mit der Digitalen Demokratie zu tun? Erfahrt es am besten gleich selbst und schaut in einen oder mehrere Blogartikel rein.

Euer Liquid Democracy Team

## Öffentliche Gelder für demokratische Software: Sehens- und Lesenswertes



Public Money, Public Code - Ein offener Brief an Politiker\*innen, um öffentlich finanzierte Software für den öffentlichen Sektor verpflichtend unter freie und Open Source Lizenz zu stellen.

20 Milliarden Euro aus öffentlicher Hand werden in Deutschland jährlich für IT-Infrastruktur ausgegeben, ein Beitrag der aktuellen Stunde im WDR.

*"We want legislation requiring that publicly financed software developed for the public sector be made publicly available under a Free and Open Source Software licence. If it is public money, it should be public code as well."*

- **Die privatisierte Demokratie** - Ein Artikel über das Outsourcing der Bürger\*innenbeteiligung und welche Nachteile darin liegen, erörtert das Progressive Zentrum aus Berlin. Als Lösung werden überregionale Zentren genannt, in denen die offene Software gemeinsam entwickelt werden soll.
- **Bits & Bäume: Auf Kosten des globalen Südens** - alles 20 Monate findet eine Verdoppelung der globalen Datenmenge statt. Es ist Zeit, dass wir unser Konsumverhalten ändern und Unternehmen ökologische Verantwortung übernehmen.
- **Senat schafft Anlaufstelle für Bürgerbeteiligung** - in Berlin wird eine zentrale Anlaufstelle geschaffen, um über Bürgerbeteiligung aufzuklären. Man sieht: Die Effekte der Online-Beteiligungsplattform meinBerlin zeigen Wirkung.
- **Interview zur Blockchain App deora** - Die Partei Volt lässt eine App entwickeln, die mittels Blockchain parteiinterne Abstimmungen erleichtern soll. Ein Interview mit den zwei Initiator\*innen gibt Aufschluss.

## Zukunft Demokratie: Hörenswertes

- **Verlernen für die Zukunft mit Hanno Burmester** - Als Gesellschaft sind wir geprägt von unserer Vergangenheit. Viele etablierte Handlungsmuster aber verstellen den Blick für neue Lösungsansätze, die z.B. in Anbetracht der Klimakatastrophe dringend vonnöten wären. Hanno Burmester rät im Interview mit Demokratie 21 dazu, Bewährtes gezielt zu verlernen – um „Zukunft zu werden“.
- **Wörter skalieren: Worüber der Bundestag so spricht** - das Online-Tool von Zeit Online hilft dabei Begriffe in früheren Bundestagsdebatten nachzuvollziehen. So fiel zum Beispiel das Wort "Internet" das erste Mal im Jahr 1994. Doch in welchem Kontext sind die Begriffe genannt worden? [Hier](#) könnt ihr das Online-Tool testen.

## Beteiligungssoftware muss Open Source sein:



Adhocracy ist **Open Source Software**. In diesem Artikel plädieren wir dafür, dass Beteiligungssoftware Open Source sein muss und machen die Gründe deutlich, warum wir davon überzeugt sind. Ein kleiner Hinweis am Rande, es hat mit Unabhängigkeit und Kollaboration zu tun.

## SpeakUp goes Volksbühne - Unser Prototyp im Test:

Mittwochabend, 5. Juni, 20.00 Uhr, Roter Salon der Volksbühne. Magda und Marie-Kathrin (siehe Meet our Team unten) sitzen mit ihren Laptops auf einem der gemütlichen Sofas. In diesem Beitrag erfahrt ihr, wie sich unser neues tool SpeakUp bei der Diskussion „Sag was!“ - Framing bei Gesprächen im Alltag“ geschlagen hat und welche Herausforderungen es dabei gab.



## Wir streiken für die Zukunft:



Wir von Liquid Democracy sind am Freitag, den 20. September, beim **globalen Klimastreik** am Brandenburger Tor auf die Straße gegangen. Selbstverständlich nahmen wir auch am **digitalen Klimastreik** teil und färbten unsere Website deshalb grün. Wieso das alles? Und was hat digitale Demokratie eigentlich mit Klima zu tun? [Hier geht es zum Blog-Artikel](#).

## Wo man unbedingt hin sollte: Veranstaltungstipps

**14. November, Berlin:**  
**Save The Date adhocracy+ TakeOff**  
Wir sind davon überzeugt, dass die besten Lösungen entstehen, wenn man sie gemeinsam und demokratisch entwickelt. Deshalb haben wir die neue Beteiligungsplattform adhocracy+ entwickelt und können es kaum erwarten, sie euch zu zeigen. adhocracy+ wird digitale Demokratie einfach machen: für alle und überall. adhocracy+ ist Open Source und soll hauptsächlich durch Spenden finanziert werden.



- **10. Oktober, Berlin:** **Governance Lab** - An diesem Abend wird es zusammen mit Google um die Chancen und Risiken des digitalen Raums als demokratischer Versammlungsort gehen. Mit von der Partie: unsere Projektmanagerin Carolin.
- **10. Oktober, Berlin:** **Innocracy Konferenz** - Von dem unabhängigen Think-Tank **Das Progressive Zentrum** organisiert, wird es in diesem Jahr um die Transformation der Demokratie in schwierigen Zeiten gehen. Wie müssen wir die Demokratie transformieren, um sie fit für die Zukunft zu machen?
- **16. Oktober, Berlin:** **#3 Liquid Tank** - Jacob Birkenhäger (IFOK) Johannes Alber (ehem. IFOK) werden mit uns beim dritten Liquid Tank über das Modellprojekt „Bürgerräte“ sprechen, welches IFOK zusammen mit dem nexus Institut durchführt. Ihr wollt wissen, wie die Bürgerräte funktionieren und welche Erfahrungen es bereits gibt? Dann kommt vorbei, wir freuen uns auf euch!

## Meet the Team



Marie-Kathrin Siemer, Projektmanagement [m.siemer@liqd.net](mailto:m.siemer@liqd.net)

Wie bist du auf Liquid Democracy das erste Mal aufmerksam geworden?  
Mensch glaubt es kaum - über eine 90er Jahre yahoo-Email-Liste. Darüber kam eine Stellenausschreibung von Liquid Democracy. Die Art und Weise, wie die Ausschreibung verfasst war hat mich sofort neugierig gemacht: Das ist ein Verein, der anders ist. Den muss ich mir mal angucken.

Was begeistert dich an Liquid Democracy als Organisation?  
Die gemeinsame Arbeit an einer Vision und einem Ziel. Bei Liquid achten wir sehr darauf, gemeinsam unseren Weg zu definieren und uns immer wieder zu fragen: Sind wir noch "on track"? Was braucht es als nächstes? Dabei schaffen wir es, Konflikte als fruchtbare Transformationsenergie zu nutzen. Als Mediatorin macht es mir so besonders Spaß im Team zu sein.

Was bedeutet für dich Digitale Demokratie?  
Transparenz und Accessibility. Ich würde mir wünschen, dass digitale Demokratie als Möglichkeit gesehen wird, Demokratie "demokratischer" zu denken. Das bedeutet insbesondere, Entscheidungen und Informationen transparent zur Verfügung zu stellen und alle Menschen auch außerhalb der Wahlen zur Mitgestaltung der Demokratie einzuladen.  
**#fruchtbareTransformationsenergie**

## Feedback please...



Du hast Kolleg\*innen, Freund\*innen oder Bekannte, die sich für unseren Newsletter interessieren könnten? Dann leite unseren [Link zur Anmeldung](#) gerne weiter.